

derselben im Felde 5 der Vorderflügel ein wenig schärfer winkelig gebrochen ist; ferner ist die Mittel- und Wurzelfläche etwas mehr braun gesprenkelt und die dunklen Fleckchen des Vorderrandes treten schärfer hervor.

Eumeta? ngarukensis Strand n. sp.

Die äußere Bedeckung des Sackes besteht ausschließlich aus Dornen von irgend einer Pflanze, die weißlich gefärbt oder an der scharfen Spitze leicht gebräunt sind, etwa 40 mm lang und an der Basis reichlich 1 mm im Durchmesser sind, dicht an einander gefügt, der Länge nach, mit der Spitze nach hinten gerichtet und nur eine einzige, aber ununterbrochene Schicht bildend; da die Enden dieser Dornen nicht alle gleich weit vorgeschoben sind, ist die Länge dieser von den Dornen gebildeten Hülle etwa 50 mm; vorn ragt die innere, wollige Hülle des Tieres deutlich aus der Dornenhülle hervor. Die Breite am dicksten (vorderen) Ende des ganzen Sackes ist 10 mm hoch und 13 mm breit (oder umgekehrt), am anderen Ende bezw. 4—5 und 12 mm. Die wollene Hülle ist bräunlich gefärbt.

Leider ist es mir ohne die Imago nicht möglich, die Gattung genauer anzugeben, da aber die Säcke der Psychiden sich, meistens sogar leicht, spezifisch unterscheiden, ist man, wie schon vom bekannten Psychiden-Spezialisten Heylaerts wiederholt hervorgehoben, berechtigt, die Arten auch ohne Kenntnis der Imago zu benennen. — Eine verwandte Art scheint *Eumeta (?) salae* Heyl. (in: Notes Leyden Museum VI, p. 132) von Liberia zu sein.

Chalcidica (Dnornitus) ranana Strand n. sp.

Mit *auroguttata* H.-S. nahe verwandt, aber sämtliche Punktflecke der Vorderflügel orangegelb, etwas dichter beisammen stehend und anscheinend nicht zur Bildung von Längsstrichelchen zusammenfließend; die Hinterflügel, deren Grundfarbe von den Vorderflügeln nur sehr wenig abweicht (beide sind trübe grünlich-violett, der grünliche Schimmer an den Vorderflügeln am deutlichsten) überall mit orangegelblichen Punktflecken übersät, die durchgehends erheblich kleiner als die der Vorderflügel sind. Thorax orangegelb mit grünschwarzen Zeichnungen: drei schmale Längsbinden über die Mitte, jederseits dieser eine Längsreihe von 3 Flecken und vorn eine gebogene Querbinde. (Die eventuelle Zeichnung der hinteren Hälfte des Thorax nicht genau zu erkennen.) Abdomen grünschwarz mit zwei Längsreihen von je etwa 6 orangegelblichen, teilweise, besonders hinten, zusammenfließenden Flecken; die Spitze des Abdomen eintarbig orangegelb. Unterseite des Abdomen scheint orangegelb, die des Thorax ebenso mit grünschwarzen Flecken, Beine größtenteils grünschwarz zu sein. Flügelspannung 71, Flügellänge 33, Körperlänge 34 mm.

Egybotis vaillantina Stoll ab. *vittatula* Strand n. ab.

Weicht von der typischen, von Stoll abgebildeten Form dadurch ab, daß die orangegelbe Wurzelbinde breiter ist und dadurch die Wurzel fast ganz erreicht, der orangegelbe submedianer Querfleck deutlich zweigeteilt und durch das Vorhandensein eines sich fast über die ganze Breite des Flügels erstreckenden orangegelben Striches unmittelbar außerhalb des Querfleckes; dieser Strich, dessen hinteres Ende an Stolls Abbildung angedeutet ist, erstreckt sich nach vorn nur bis zur Subcostale, ist in der Mitte zweimal winkelförmig gebrochen und daselbst nur durch vereinzelte, einen zusammenhängenden Strich nicht bildende Schuppen gebildet. Bei allen mir vorliegenden Exemplaren dieser Art

(das eine von der Hauptform), ist der Körper unten wie oben gefärbt, während er nach Stolls Beschreibung unten orangefarbig sein sollte, was wahrscheinlich nie der Fall ist; ebenso sind die Fühler in genannter Abbildung irrtümlich als schwarz dargestellt. Der unterbrochene submedianer Querfleck ist etwas breiter als an Saunders Fig. in: Trans. Ent. Soc. Bd. 1856, pl. 14. Fig. 3c dargestellt und der hintere Teil ist deutlich nierenförmig.

Neue Satyriden.

Von H. Fruhstorfer.

Satyrus briseis bataia nov. subsp.

Wie schon in dieser Zeitschrift einmal erwähnt wurde, dürfte als der Typus der Linnéschen *briseis* die Form aus Regensburg aufgefaßt werden.

Damit sind nach dem Material meiner Sammlung identisch alle *briseis* aus dem Gesamtgebiet der österr. Monarchie, soweit sie das Donautal umgeben, und auch noch Exemplare aus Mähren und Rumänien. Vergleicht man damit eine Serie ♂♂♀♀ aus Nordböhmen und Thüringen, so fallen diese durch ihre Kleinheit und besonders das düstere Kolorit der manchmal fast völlig verschwundenen weißen Medianbinde der Vorderflügel auf. Dieses melanotische Kolorit greift manchmal auch auf die Hinterflügel über und zwar fast ausnahmslos bei den ♂♂, jedoch seltener bei den ♀♀.

Die Unterseite der ♀♀ differiert dann von österreichischen Exemplaren durch das gleichmäßige, fast schwarzgraue Kolorit, das von keinerlei scharf abgesetzten Submarginalbinden durchzogen wird.

Patria: Norddeutschland, Harz, Apolda, Nordböhmen, Teplitz, Marienbad, Ulrichstal.

Satyrus briseis turatii nov. subsp.

Herr Graf Turati in Mailand hatte die Freundlichkeit, mir eine auserlesene Serie von *Satyrus briseis* aus allen italienischen Fundorten zur Ansicht und partiell im Tausch zu überlassen. In dieser Sammlung fielen mir sofort sizilianische Stücke wegen ihrer stattlichen habituellen Größe und dem lebhafteren violetten Schimmer der Flügeloberfläche der ♂♂ auf.

Die distinkte Inselrasse steht der dalmatischen *saga* m. nahe; die ♂♂ führen aber schmalere, dunkler violett überhauchte Medianbinden, die ♀♀ längere und gleichmäßiger breite Mediaubinden der Hinterflügel-Oberseite.

Am auffallendsten ist die Unterseite, die durch ihr bleiches Kolorit von allen europäischen Formen abweicht und durch die fast weißen, aber distal schön hellockergelb angeflügten Vorderflügel an afrikanische *major* Obthr. erinnert.

Es ist ein Ausdruck meiner besonderen Dankbarkeit und Verehrung, wenn ich mir gestatte, die bisher unbeachtete Rasse nach dem Nobile Grafen Turati zu benennen, der es sich seit Jahren zur hochehrwürdigen Aufgabe gestellt hat, die reiche Fauna seines aufstrebenden Landes zu erforschen.

Patria: Sizilien, Ficuzza, Juli 06. Gg. Krüger leg.

Briseis aus dem Sabiner Gebirge, dem Vallombrosa schließen sich der Südtiroler *deminuta* m., solche aus der Lombardei aber der südfranzösischen *meridionalis* Stdr. an, zu der auch ♀♀ vom Col di Tenda gehören, die Conti Em. Turati dort im Vorjahre gesammelt hat. (Letztere hat Oberthür neuerdings, Juni 1909, *maritima* genannt.) Eine interessante Zwischenstufe und ein Verbindungsglied von *bataia* zu *meridionalis* bilden *briseis* aus der

1. Beilage zu No. 23. 3. Jahrgang.

Umgebung von Genf: kleine, reich schwarz überpuderte ♂♂, helle, sehr breitbindige, unterseits aber noch sehr dunkle, gleichartig gesprenkelte ♀♀.

Insgesamt liegen mir zur Beurteilung dieser Formen über 300 Stücke meiner Sammlung vor.

(Schluß folgt.)

Mitteilung.

Buchform - Ausgabe.

In diesen Tagen wurde von der Buchform-Ausgabe Heft 4 des 2. Jahrganges und Heft 1 des 3.

Jahrganges versandt. Diese Ausgabe enthält nur die in der Zeitschrift erschienenen Artikel ohne Inserate und eignet sich daher ganz besonders zum Einbinden und zum Nachschlagen. Am Kopfe eines jeden Artikels ist angegeben, in welcher Nummer der Zeitschrift er gestanden hat und an welchem Tage diese Nummer erschienen ist.

Der vollständige Jahrgang dieser Sonder-Ausgabe kostet nur Mk. 2.—. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

Bestellungen des 3. Jahrganges werden jederzeit angenommen, auch können der 1. und 2. Jahrgang bis auf weiteres noch abgegeben werden.

Tauschstelle Wien

vermittelt seit 1895 den Umtausch von Macrolepidopteren. Angebot- und Wunschlisten sind gleichztg. einzusenden. Letztere nach Belieben verfasst, da über 3000 Arten zur Auswabl. Auch werden die beliebten Centurien Nr. 1—12 wieder abgegeben. Beginn der Tauschsaizon 15. September.

Anfragen ersucht per Doppelkarte
Hans Hirschke, Wien IV, Weyringerg. 13.

Tauschstelle Gonsenheim.

Die Herren, welche sich an dem diesjährigen Faltertausch beteiligen wollen, bitte ich, mir recht bald ein Verzeichnis der abgebbaren Arten mit ungefährer Stückzahl zuzusenden und gleichzeitig ihre Wünsche bekannt zu geben. Die Namen der jetzt schon vorhandenen besseren Arten werden bei Anfrage mit Doppelkarte gern mitgeteilt.

Karl Andreas, Gonsenheim b. Mainz.

Für die Bundestauschstelle Stettin übernehme ich im Tausche kleine Posten sowie ganze Ausbeuten an präparierten Schmetterlingen und Raupen. Ich erwerbe eventl. einen Teil der Falter gegen bar. Gefällige Angebote erbitte ich möglichst im August und September. Tauschbedingungen bitte einzufordern.

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

In grosser Anzahl abzugeben:

Ca. clathratus,

diesjähriger Fang, garantiert tadellos, ungespiess, in Papierrollen, gegen bar nach Uebereinkommen oder im Tausch gegen Puppen von ocellata, tiliae und ligustri, ferner ein ♀ von *Bomb. quercus* ohne Schuppen, im linken Unterflügel ein ganz kleines Loch, gegen Meistgebot.

C. Krieg, Brandenburg (Havel),
St. Annenstr. 7.

Oryc. nasicornis-Puppen

lebend, frisch, hat im Tausch gegen Ia. exot. und pal. Falter abzugeben

Karl Naumann, Wien III,
Barichgasse 14 16.

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht!

Unmontiert Entwicklungen von Insekten und anderen niederen Tieren in mindestens 10 Stadien, in jeder Quantität. Nur prima präparierte Objekte werden angenommen. Offerten an

Zoolog. Präparatorium Aarau,
Schweiz.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Tausch!

Suche im Tausch zu erwerben: Puppen von tau, podalirius, sowie gesp. Falter, Ia., von *P. apollo* und *L. quercus*. Biete dafür tadellose Puppen von *Sm. populi*. Gefl. Angebote erbittet

Paul Specht, Langenbielau (Schl.),
Bez. IV, Nr. 59.

Habe sofort abzugeben:

Taragama repanda e. l.
gespannt ♂♀ Mk. 4.—
Taragama acaciae e. l.
genadelt ♂♀ Mk. 15.—

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

Im Tausch abzugeben:

Eier von *Lym. v. japonica* sind gegen Puppen von *podalirius*, *D. euphorbiae*, *pinastri*, *ligustri*, *tiliae* und *porcellus* abzugeben. Nehme auch (Ia. Qual.) exotische Tagfalter in Düten. Preise, wenn in bar abgegeben, Dtz. 15 Pf., 100 Stück 1 M. Porto 10 Pfg. Raupen von *Cuc. artemisiae* Dtz. 25 Pf., 100 Stück 1,75 Mk. P. u. P. 30 Pf.

Ernst Pieck,
Stettin, Friedrich-Karlstr. 24 b. II.

Pap. hospiton-Puppen,

gesunde und kräftige Exemplare, à Stück 1 M. Porto und Verp. 30 Pfg.

Patz, Berlin-Wilmersdorf,
Nassauischestr. 15.

Raupen:

Plus. *moneta* 30 Pfg., Puppen 50 Pfg., kl. Rpn. *Agrot. pronuba* 20 Pf. Porto pp. 25 Pf. gibt auch im Tausch ab

Peschke, Oppeln, Fesselstr. 4.

Cat. pacta-Eier

von Freilandweibchen, 1 Dtzd. 1.— Mk., 100 Stück 7.50 Mk. Porto extra. Voreinsendung oder Nachnahme.

E. Reiff, Königsberg i. Pr., Steindamm 4.

Tausch!

Las. quercus var. *spartii*-Raupen nach 2. resp. 3. Häutung gegen Zuchtmaterial oder sauber gespannte Falter abzugeben. Barpreis per Dtzd. 50 Pf. Porto etc. 30 Pf.

Biernath, Waldheim i Sa.

Jasp. celsia.

Puppen dieser schönen Eule abzugeben, per Stück 40 Pf., Dtzd. 4.50 Mk. Porto und Kistchen 30 Pf.

F. Voland, Mahlsdorf-Süd,
Post Friedrichshagen.

P. machaon-Raupen

à Dtzd. 40 Pf. in grosser Anzahl. Porto und Kästchen als Muster 15 Pf., bei 10 Dtzd. billiger. Auch in Tausch gegen Käfer, Falter, Puppen, Eier die überwintern. Auch altdeutsche Briefmarken.

Paul Jasch, Massow (Pommern).

Arct. caja-

Raupen nach 5. Häutung 35 Pfg., Porto und Packung 30 Pfg. Voreinsendung od. Nachnahme. *C. Hold*, Barmen,
Unt. Lichtenplatzerstr. 47 a.

Puppen für bar:

Ptilophara plumigera Stück 10 Pfg. Porto 30 Pf., als doppelter Brief. Schlüpfen Ende September noch aus.
A. Grüssbach, Schreiberhau i. Riesengeb.,
Weissbachstrasse.

<i>A. atropos</i> -Puppen	pr. Stück	0.60 Mk.
<i>D. vesperilio</i> -Puppen	" Dtzd.	3.— "
<i>P. proserpina</i> -Puppen	" "	2.50 "
<i>S. pyri</i> -Puppen	" "	3.— "
<i>E. vernana</i> -Puppen	" "	1.20 "

C. Pernold, Wien-Döbling,
Saileräckergasse 35.

A. caja-Raupen

nach zweiter Häutung à Dtz. 15 Pf. ohne Porto.

Paul Blasche, Lehrer, Creba, O. L.

Eier abzugeben

von *fimbria* 20, *Ct. promissa* 50, *fraxini* 25, *sponsa* 20, *elocata* 15, *nupta* 10 Pfg. per Dtz., *monacha* 100 Stück 30 Pfg. ausser Porto, bei Einsendung des Betrages.

Julius Kaser, Falkenberg (O.-Schl.)

Deilephila porcellus-Raupen

habe abzugeben, Dtzd. 2.— Mk. Beste Freilandtiere. Ev. Tausch gegen anderes Zuchtmaterial. Porto und Packung extra.

G. Gottlob, Lauenburg i. Pom.

Art. caja,

halberwachsene Raupen, Dtz. 20 Pfg. abzugeben.

Arthur Schütze,
Liegnitz, Heinrichstr. 18 b.

Las otus-Eier,

von aus Dalmat. bezogenen Raupen stammend, das Dtz. 1 M., mit Porto. Nur gegen Voreinsendung des Betrages.

Aug. Baumbach, Nörten a. Leine.

Eier:

Cat. fraxini 25, *Cat. sponsa* 20, *Cat. nupta* 10, — 100 Stück 70 Pfg. Agr. *fimbria* 25 Pfg. per Dtz.

Puppen:

Ps. lunaris 1.20 M., *Deil. elpenor* 80, *Deil. euphorbiae* 50, *Sm. populi* 70 Pfg. per Dtz., Porto und Pack. 3) Pf., sowie gegen Meistgebot ein Falter von *Sm. tiliae*, Oberflügel grau-braun mit rotbrauner Binde, Unterflügel Eckflecken weiss, gelblich-grau mit schwarzer Binde.

P. Steincken, Liegnitz, Heinrichstr. 1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Satyriden. 130-131](#)